

Datenschutzhinweis für Bewerbende

Wir informieren Sie hier darüber, zu welchem Zweck und auf Grund welcher Rechtsgrundlage wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten, die wir im Rahmen Ihres Bewerbungsverfahrens erheben. Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Hochschule Coburg (HSCO) als potenzielle Arbeitgeberin. Wir nehmen den vertrauensvollen Umgang mit personenbezogenen Daten von Bewerbenden sehr ernst und berücksichtigen daher die datenschutzrechtlichen Verpflichtungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in unseren Prozessen.

Datenschutz ist uns ein großes Anliegen und unsere gesetzliche Verpflichtung. Um die Sicherheit persönlicher Daten angemessen bei der Übertragung zu schützen, verwendet die HSCO, orientiert am aktuellen Stand der Technik, diverse Verschlüsselungsverfahren und gesicherte technische Systeme.

Verantwortlichkeit und Erreichbarkeit

Verantwortliche im Sinne der DSGVO ist die

Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg

Friedrich-Streib-Straße 2
96450 Coburg
Tel.: +49 9561 317 0
E-Mail: poststelle@hs-coburg.de

www.hs-coburg.de

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg ist gem. Art. 4 Abs. 1 Satz 1 BayHIG eine staatliche Einrichtung und daneben eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch ihren Präsidenten Prof. Dr. Stefan Gast gesetzlich vertreten.

Kontaktdaten der behördlichen Datenschutzbeauftragten

Tel. +49 9561 317 443
E-Mail: datenschutz@hs-coburg.de

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer natürlicher Person. Darunter fallen Informationen wie z. B. Name, Anschrift, Telefonnummer oder Geburtsdatum. Aber auch personenbezogene Unterlagen, die Bewerbende in das Portal einstellen.

Zwecke und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Verarbeitung Ihrer Bewerbungsdaten dient dem Zweck der Entscheidung über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses, bzw. der Entscheidung über die Berufung in eine Professur.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Rahmen des Auswahlverfahrens für die Begründung eines Beamtenverhältnisses ist Art. 6 Abs. 1 lit. e, Abs. 2, Abs. 3 DSGVO in Verbindung mit Art. 103 BayBG und in entsprechender Anwendung (vgl. Art. 145 Abs. 2 BayBG) im Rahmen vorvertraglicher Maßnahmen für einen mit der Bewerbung angestrebten Beschäftigungsvertrag bei Tarifbeschäftigten. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Rahmen der mit der Bewerbung angestrebten Einstellung in den Vorbereitungsdienst ist Art. 6 Abs. 1 lit. e, Abs. 2, Abs. 3 DSGVO in Verbindung mit Art. 103 BayBG in Verbindung mit Art. 26 LfBG.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Rahmen der mit der Bewerbung angestrebten Berufung zur Professorin oder zum Professor ist Art. 6 Abs. 1 lit. e, Abs. 2, Abs. 3 DSGVO in Verbindung mit Art. 103 BayBG in Verbindung mit Art. 26 LlbG in Verbindung mit Art. 66 BayHIG.

Sofern Sie uns besondere Kategorien von personenbezogenen Daten im Bewerbungsverfahren zur Verfügung stellen, verarbeiten wir diese auf Grund der Rechtsgrundlage des Art. 103 S. 1 Nr. 2 BayBG und Art. 9 Abs. 2 DSGVO in Verbindung mit Art. 88 Abs. 1 DSGVO in Verbindung mit Art. 8 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BayDSG.

Umfang der Verarbeitung und Empfänger personenbezogener Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten unserer Bewerbenden grundsätzlich nur, soweit dies für die Entscheidung über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses bei uns, bzw. für die Entscheidung über die Berufung in eine Professur erforderlich ist.

Zugang zu oder Zugriff auf Ihre Bewerbungsdaten erhalten bei uns ausschließlich mit der Bearbeitung von Bewerbungen betraute, sowie entscheidungsberechtigte Personen. Dies können unter anderem sein: der Personalrat, Vorgesetzte, Amtsärzte zur Prüfung der gesundheitlichen Eignung im Falle einer Verbeamtung, bisherige Beschäftigungsstellen zur Anforderung etwaiger existierender Personalakten im Falle einer Verbeamtung, das Landesamt für Verfassungsschutz bzw. Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, sofern im Rahmen der Prüfung der Verfassungstreue im öffentlichen Dienst erforderlich, die Zeugnisanerkennungsstelle für die Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen, externe Hochschulmitglieder, externe Personalexperten, Studierendenvertretung bzw. Auftragsverarbeiter, die für die HSCO tätig sind. Die HSCO behält sich vor, diese Liste in begründeten Fällen zu erweitern.

Folgende personenbezogene Daten sind Gegenstand der Verarbeitung im Rahmen der Online-Bewerbung und Onlinebewerbungsgesprächen bzw. -probelehrveranstaltungen:

Pflichtangaben zu (Berufungs-)Bewerbenden:

Anrede, Vorname, Nachname, Anschrift, Telefon, Emailadresse, Schwerbehinderung/Gleichstellung und Status über aktuelle Beschäftigung an der HSCO, höchster Schulabschluss (nur bei Beschäftigungsverhältnissen), Berufsausbildungsabschluss (nur bei Beschäftigungsverhältnissen falls vorhanden), höchster akademischer Abschluss (falls vorhanden) und Zeitpunkt des Erwerbs (nur bei Professuren). Geburtsdatum und Nationalität werden als Pflichtangaben nur bei der Bewerbung auf Professuren erhoben und sind sonst optional. Weiterhin sind bei der Bewerbung auf eine Professur Angaben über eine evtl. Promotion bzw. ein Gutachten über promotionsadäquate Leistungen zu machen.

Optional: Titel, Bewerbungsfoto, Habilitation (bei Professuren)

Meeting-Metadaten: IP-Adressen, Geräte- und Hardware-Informationen der Teilnehmer/-innen.

Text-, Audio- und Videodaten: Es gibt die Möglichkeit, während eines Online-Bewerbungsgesprächs bzw. einer Online-Probelehrveranstaltung die Chat- und die Fragefunktion abzuschalten.

Die HSCO setzt Dienstleister im Wege der Auftragsverarbeitung bei der Erbringung von Leistungen ein, insbesondere für die Bereitstellung, Wartung und Pflege von IT-Systemen, in welchen Ihre Bewerbungsdaten verarbeitet werden.

Das Bewerbermanagementsystem wird von der Firma BITE GmbH, Magirus-Deutz-Straße 16, 89077 Ulm zur Verfügung gestellt. Die HSCO hat diesen Dienstleister sorgfältig ausgewählt und überprüft diesen regelmäßig, um Ihre Privatsphäre gewährleisten zu können. Die HSCO verpflichtet diesen vertraglich, Ihre Daten ausschließlich gemäß dem geltenden europäischen und deutschen Recht zu behandeln. Soweit Vorstellungsgespräche virtuell mit Hilfe von Videokonferenz-Software durchgeführt werden, wird hierfür an der HSCO vorwiegend MS Teams genutzt, wobei im Falle der technisch bedingten Notwendigkeit ausnahmsweise auch andere Tools eingesetzt werden können. Empfänger/-innen der über

Videokonferenz verarbeiteten Daten sind die Teilnehmer/-i/-innen an dem Bewerbungsgespräch oder der Online-Probelehrveranstaltung.

Sofern die Videoaufzeichnung über Diensteanbieter erfolgt, die Ihren Unternehmenssitz in den U.S.A. haben, findet eine Datenübermittlung in Drittländer statt. Mit dem Dienstleister sind dann in der Regel entsprechende Verträge zur Auftragsverarbeitung abgeschlossen, sofern die Lizenz über die HSCO bezogen wurde. Übermittelt werden Verkehrsdaten wie z.B. IP-Adresse und, falls überhaupt angegeben, personenbezogene Daten wie Nutzer/-innenname, E-Mail-Adresse sowie Name und Vorname. Sowohl die personenbezogenen Daten als auch Videoinhalte werden verschlüsselt übertragen. Ein angemessenes Datenschutzniveau ist durch den Abschluss der sog. EU-Standardvertragsklauseln in der Regel garantiert.

Datenlöschung und Speicherdauer

Ihre personenbezogenen Bewerbungsdaten werden – unabhängig vom Ausgang Ihrer Bewerbung – nach Ablauf von sechs Monaten nach Abschluss des Bewerbungs- bzw. nach Ablauf von einem Jahr nach Abschluss des Berufungsverfahrens, gelöscht.

Wenn Sie im Rahmen Ihrer Bewerbung in „BITE“ auf die Schaltfläche „Später fortführen“ klicken, werden die von Ihnen eingegebenen Inhalte 30 Tage gespeichert. Diese sind über den Ihnen auf die E-Mail-Adresse zugesendeten Link abrufbar. Nach Ablauf dieser Frist werden die gespeicherten Daten automatisch gelöscht. Alternativ können Sie Ihre Angaben auch selbst über einen in der Bestätigungs-E-Mail enthaltenen Link löschen.

Personenbezogene Daten aus Ihrer Bewerbung werden in die Personalakte übernommen, sofern sie nach Begründung des Beschäftigungsverhältnisses in einem unmittelbaren Zusammenhang mit diesem stehen. Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist § 3 Abs. 6 TV-L, bzw. § 50 BeamStG.

Die Video- und Audioübertragungen, die ggf. im Rahmen von Online-Bewerbungen bzw. Probelehrveranstaltungen stattfinden, werden durch die HSCO nicht aufgezeichnet und somit auch nicht über eine technisch notwendige Zwischenspeicherung hinaus gespeichert.

Betroffenenrechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Betroffenen folgende Rechte zu:

Werden personenbezogene Daten verarbeitet, so haben Betroffene das Recht, eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob ihre Daten verarbeitet werden und das Recht auf Auskunft über diese Daten sowie auf weitere Informationen und Kopie der Daten entsprechend Art. 15 DSGVO.

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht ein Recht auf Berichtigung bzw. auf Vervollständigung im Falle der Unvollständigkeit zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Betroffene die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen (Art. 17, 18 DSGVO).

Betroffene haben das Recht erteilte Einwilligungen gem. Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Sie können der künftigen Verarbeitung ihrer Daten nach Maßgabe des Art. 21 DSGVO jederzeit widersprechen. Der Widerspruch kann unter datenschutz@hs-coburg.de erfolgen.

Ferner haben Betroffene gem. Art. 77 DSGVO das Recht, eine Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde einzureichen. Die für die Hochschule Coburg zuständige Behörde ist der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz.

Dieser ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Postanschrift:
Postfach 22 12 19
80502 München

Tel.: +49 89 212672 - 0
Fax: +49 89 212672 - 50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de
Internet: <https://www.datenschutz-bayern.de>

Sonstiges

Die Hochschule Coburg behält sich vor, diese Datenschutzerklärung gelegentlich anzupassen, damit diese stets den aktuellen rechtlichen Anforderungen entspricht oder um Änderungen der Leistungen in der Datenschutzerklärung umzusetzen, z. B. bei der Einführung neuer Services. Für einen erneuten Besuch der Webseiten gilt dann die neue Datenschutzerklärung.

Bei Fragen können sich Interessierte vertrauensvoll an die Datenschutzbeauftragte wenden oder auch eine E-Mail schreiben an: datenschutz@hs-coburg.de

Stand: 25.03.2025